

Berufs- und Studienorientierungskonzept der IGS Burgwedel („BSO-Konzept“)

Arbeitsversion 9, Stand: 08.06.2022

Inhalt

1. Rahmenbedingungen	2
2. Präambel	3
3. Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung.....	4
4. Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung.....	10
a) Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung.....	10
b) Jahresplan.....	12
5. Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen.....	12
6. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung .	12
7. Anhang	13

1. Rahmenbedingungen

• Bezug

- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Runderlass. Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen v. 17.9.2019, in: SVBI 10/2018, S. 556-562.
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Berufs- und Studienorientierung. Musterkonzept mit Handreichungen, Hannover 2017.
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Runderlass. Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 der Integrierten Gesamtschule (IGS) v. 1.8.2014, in: SVBI 9/2014, S. 444.

• Zielsetzung

„Die Integrierte Gesamtschule vermittelt eine grundlegende, erweiterte oder breite und vertiefte Allgemeinbildung und unterrichtet die Schülerinnen und Schüler in der Regel in gemeinsamen Lerngruppen. Deshalb muss die Berufs- und Studienorientierung aufgrund der Heterogenität der Schülerschaft breit angelegt sein. Es werden Angebote sowohl für Schülerinnen und Schüler gemacht, die eine duale Ausbildung anstreben, als auch für diejenigen, die eine schulische Fortsetzung des Bildungsweges einschließlich eines Hochschulstudiums planen.

• Anzahl und Zeitraum der Praxistage

Für die Integrierte Gesamtschule sind **mindestens 25 Schultage** vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang vorgesehen. Berufsorientierende Maßnahmen werden als Praxistage durchgeführt, die Teilnahme am Zukunftstag erfolgt ab Schuljahrgang 5. Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an berufsorientierenden Maßnahmen ist von ihnen in geeigneter Form zu dokumentieren.

• Kompetenzfeststellung

Frühestens im 7. Schuljahrgang wird den Schülerinnen und Schülern ein Kompetenzfeststellungsverfahren angeboten. Über die Teilnahme entscheiden die Erziehungsberechtigten. Das Ergebnis kann in die Dokumentation über die individuelle Lernentwicklung einfließen und erste Hinweise auf eine berufliche Orientierung geben.

• Betriebspraktikum

Schülerbetriebspraktika werden im Block an 10 bis 15 zusammenhängenden Werktagen absolviert und finden vorrangig in Jahrgangsstufe 9 statt. Es besteht auch die Möglichkeit, ein weiteres Betriebspraktikum bereits in Schuljahrgang 8 durchzuführen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Praktika sind voneinander zu unterscheiden und bauen aufeinander auf. Das erste Praktikum bietet unter anderem die Gelegenheit, die Berufs- und Arbeitswelt kennenzulernen.

Während des Praktikums im Schuljahrgang 9 der Fokus auf der Erkundung eines Berufes liegt.“¹

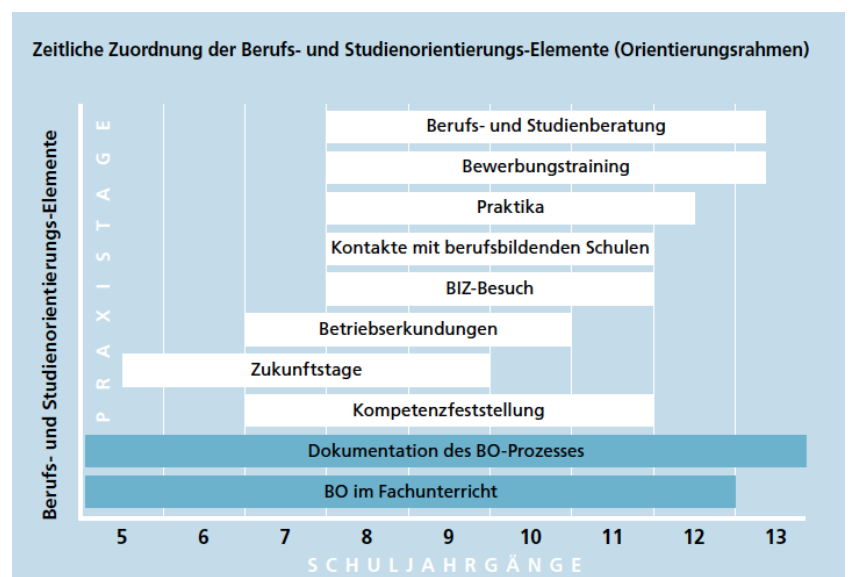


Abbildung 1 - MK, BO-Konzept, S. 13.

¹ MK, BO-Erlass, S. 560. Siehe auch: MK, BO-Konzept, S. 20.

2. Präambel

Die IGS Burgwedel ist eine teilgebundene Ganztagschule, die zurzeit von rund 500 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgängen 5-10 besucht wird.

Unsere Schülerschaft kommt vorwiegend aus der etwa 22.000 Einwohnern umfassenden Kleinstadt Burgwedel, in der zahlreiche mittelständische Unternehmen ansässig sind und die ihrer Bevölkerung eine hohe Wohn- und Lebensqualität bietet. In Standortnähe konnte die ehemalige Oberschule in den letzten Jahren viele interessante Kooperationen mit Unternehmen aus der Region Hannover schließen, über welche die IGS verfügen kann, welche auch weiter ausgebaut werden sollen. Zu den Kooperationspartnern zählen die Hannoversche Volksbank, Stiftung Niedersachsen Metall, die AOK, Barmer, der BNW, die Bundesagentur für Arbeit, der Lionsclub Burgwedel-Isernhagen, die DAK, Hands on Technology, MTU, Reemtsma, Steinlen, die Sparkasse Hannover, Sennheiser und THUASNE, Ikea, Rosenhagen Metallbau, Seniorenpflegeheim Lindenrik, Garten Fortmüller, Kind.

Unsere Schule vermittelt durch alle Fächer Kernkompetenzen für die spätere Teilnahme am Berufsleben und fördert so den individuellen Berufs- und Studienwahlprozess. Das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT) nimmt dabei mit seinen Projekten und Inhalten eine besondere Stellung ein.

Die für unsere Schule zuständige Berufsberaterin der Agentur für Arbeit kommt seit 2020 einmal die Woche zur individuellen Beratung von Schülerinnen und Schülern an die IGS. Um die Kontinuität der Beratung, sowie die Präsenz und Erreichbarkeit der Berufsberaterin zu erhöhen, stellt die IGS ihr ein eigenes festes Büro im Schulgebäude bereit. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit wird durch zwei Berufseinstiegsbegleiter des BNW ergänzt und unterstützt. Bisher haben die Berufseinstiegsbegleiter an mehreren Tagen in der Woche in ihren eigenen Büros im Gebäude anzutreffen und haben bereits sehr intensiv und engagiert mit den Schülerinnen und Schülern der IGS zusammengearbeitet. Langfristig läuft dieses Projekt leider aus, um den Schülerinnen und Schülern der IGS aber weiterhin diese individuelle Unterstützung und Begleitung zu ermöglichen, wird nach einem vergleichbaren Angebot gesucht.

An unserer Schule ist jeder Schüler willkommen. Die unterschiedlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler werden aufgegriffen und gezielt durch die breitgefächerten BSO-Maßnahmen in allen Fächern gefördert und unterstützt. Das Selbstvertrauen der Heranwachsenden wird durch das Erfahren eigener Stärken und Fähigkeiten aufgebaut bzw. ausgebaut. Der schulische Lern- und Lebensraum wird durch die BSO-Maßnahmen mit den außerschulischen und zukünftigen Lebensräumen verknüpft.

Die Zuständigkeit der BSO-Koordinierung liegt im Schuljahr 2022/23 bei FBL Frau Ullrich.

3. Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung

H0 Allgemeine Themen mit Bezug zur Berufs- und Studienorientierung

Jahrgang	Fach/ Thema
5	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: • Englisch: über Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen sprechen • Mathematik: Tabellen & Diagramme, Sachrechnen • NTW: Arbeitsteilig Arbeiten („Berufe“ in Gruppenarbeiten umsetzen), Umgang mit Laborgeräten und Erwerb des Gasbrennerführerscheins • AWT: PC-Modul 1, Arbeitssicherheit/ TG: Rohstoffkunde und Weben • GSL: Arbeitsteilung und Entwicklung von Berufen • Religion: Erarbeiten von Verhaltens- und Gesprächsregeln für verschiedene Lebenssituationen • Musik/Kunst/Sport: Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon (Musik), sich mit der Stimme vor Publikum präsentieren (Musik) • Weitere:
6	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: • Englisch: - • Mathematik: Wie wir wohnen, Flächen und Rauminhalte berechnen • NTW: Exkursion zur Kläranlage, Arbeiten mit dem Mikroskop • AWT: PC-Modul 2, Was ist wirtschaften? Arbeitssicherheit, Bohrmaschinenführerschein/ HW: Einstieg Ernährungslehre • GSL: Partizipation im gesellschaftlichen Kollektiv und Toleranz als wichtige Eigenschaften eines selbstbestimmten Menschen • Religion: Vergleichen Berufe zur Zeit Jesu mit Berufen heutzutage. Setzen sich mit eigenen Stärken und Schwächen auseinander. • Musik/Kunst/Sport: Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon (Musik), sich mit der Stimme vor Publikum präsentieren (Musik), Vorstellung von Gruppenergebnissen in der Klasse (Sport) • Weitere:
7	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: • Englisch: - • Mathematik: Gesundheit – Ernährung – Konsum, Prozentrechnung • NTW: Exkursion zur Feuerwehr Großburgwedel • AWT: PC-Modul 3, Arbeitsplatz Küche, Arbeitssicherheit, Lötkolbenführerschein • GSL: Gleichstellung und die Bedeutung für das Berufsleben • Religion: Erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen. • Musik/Kunst/Sport: Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon (Musik), sich mit der Stimme vor Publikum präsentieren (Musik) Leitung von Erwärmungsphasen in einer Kleingruppe (Sport) • Weitere: WPK Theater/ darstellendes Spiel: Führung im Schauspielhaus und Berufe im Theater
8	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben für einen Praktikumsplatz, Wahrnehmung eigener Stärken, Tabellen und Diagramme beschreiben, Argumentieren • Englisch: Berufswünsche äußern, eigene Interessen äußern, sich in den Alltag verschiedener Berufe hineinversetzen • Mathematik: Jugendliche und Geld, Zinsrechnung • NTW: - • AWT: Konsumenten im Wirtschaftsgeschehen, Ökonom. und soz. Handeln in Unternehmen, Der Staat im Wirtschaftsgeschehen 1/ Praktikumsvorbereitung • GSL: Berufe – geschaffen durch die Industrialisierung

	<ul style="list-style-type: none"> • Religion: - • Musik/Kunst/Sport: Sicherer und eigenständiger Umgang mit Großgeräten; Vorstellung von Geräteaufbau (Sport), sich vor Publikum präsentieren (Musik), Reflexion der eigenen Vorlieben und Stärken (Musik), Berufe in der Musikbranche, Musikproduktion: Vermarktungsstrategien analysieren und erfinden, Plagiate erkennen, GEMA (Musik), • Weitere: WPK Theater/ darstellendes Spiel: Führung im Schauspielhaus und Berufe im Theater
9	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben für einen Ausbildungsplatz • Englisch: Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Anschreiben) verfassen, ein Bewerbungsgespräch führen, über Auslandsaufenthalte nachdenken und diese planen, sich mit Anforderungsprofilen verschiedener Berufe auseinandersetzen • Mathematik: Mathematik im Beruf, Fallbeispiele • NTW: Berufe im Gesundheitswesen • AWT: Ökonomisches und soziales Handeln in Unternehmen, Der Staat im Wirtschaftsgeschehen 2/ Praktikum • GSL: Identitätsentwicklung und Partizipation am demokratischen Gesellschaftskollektiv • Religion: Identitätsentwicklung. Möglichkeiten zur Konfliktlösung. • Musik/Kunst/Sport: Vorstellung von selbstständig geplanten Erwärmungssequenzen (Sport), Berufe in Musiktheater und Musikindustrie (Musik), Kommerzialisierung von Musik (Musik) Digitale Ton- und Aufnahmetechnik verstehen und anwenden (Musik) Umgang mit Musikbearbeitungssoftware (Musik) • Weitere:
10	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: • Englisch: über Freiwilligen-Projekte sprechen, Berufsanforderungen reflektieren, eine Firma vorstellen • Mathematik: Was kostet das Leben? • NTW: • AWT: Der Staat im Wirtschaftsgeschehen 2 (Sozialversicherungen), Ökonomisches Handeln regional, national und international • GSL: Globalisierung und die Herausforderung für die Berufswelt • Religion: • Musik/Kunst/Sport: Vorstellung von selbstständig geplanten Unterrichtssequenzen (Sport); Manipulation durch Musik in Alltag und Medien (Musik); Beruf: Filmmusikkomponist (Musik) • Weitere:

H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

Jahrgang	Thema	Zuständig
5		
6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zukunftswünsche, Zukunftsängste ➤ Partizipation im gesellschaftlichen Kollektiv und Toleranz als wichtige Eigenschaften eines selbstbestimmten Menschen 	Religion GSL
7	Kompetenzfeststellungsverfahren	AWT
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wahrnehmung eigener Stärken ➤ Interessen und Fähigkeiten erkennen 	Deutsch AWT
9	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Identitätsentwicklung und Partizipation innerhalb der demokratischen Gesellschaft 	GSL
10	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbildung oder weiter zur Schule? 	AWT

H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

Jahrgang	Thema	Zuständig
5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zukunftstag 1 ➤ PC-Modul 1; Arbeitssicherheit ➤ Arbeitsteilung und Entwicklung von Berufen ➤ Tabellen & Diagramme, Sachrechnen ➤ Umgang mit Laborgeräten, ➤ Erwerb des Gasbrennerführerscheins ➤ Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon 	AWT / TZ AWT GSL Mathematik NTW NTW Musik
6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zukunftstag 2 ➤ PC-Modul 2, Was ist Wirtschaften? Arbeitssicherheit, Bohrmaschinenführerschein ➤ Berufswünsche äußern, sich in den Alltag versch. Berufe hineinversetzen ➤ Wie wir wohnen, Flächen und Rauminhalte berechnen ➤ Exkursion Kläranlage, Arbeiten mit dem Mikroskop ➤ Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon ➤ Vorstellung von Gruppenergebnissen in der Klasse ➤ Exkursion Küchenmuseum 	AWT / TZ AWT Englisch Mathematik NTW Musik Sport AWT
7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zukunftstag 3 ➤ PC-Modul 3, Arbeitsplatz Küche, Arbeitssicherheit, Lötkolbenführerschein ➤ Berufswünsche äußern, sich in den Alltag versch. Berufe hineinversetzen ➤ Gesundheit – Ernährung – Konsum, Prozentrechnung ➤ Exkursion zur Feuerwehr Großburgwedel ➤ Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon ➤ Leitung von Erwärmungsphasen in einer Kleingruppe ➤ Führung im Schauspielhaus und Berufe im Theater 	AWT / TZ AWT Englisch Mathematik NTW Musik Sport WPK Theater
8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zukunftstag 4 ➤ Betriebspraktikum 1 ➤ BIZ Besuch ➤ Berufswünsche äußern, sich in den Alltag verschiedener Berufe hineinversetzen ➤ Zinsrechnung ➤ Fachgerechter Umgang mit dem Mikrofon ➤ Sicherer und eigenständiger Umgang mit Großgeräten; Vorstellungen von Geräteaufbau ➤ Führung im Schauspielhaus und Berufe im Theater 	AWT AWT AWT Englisch Mathematik Musik Sport WPK Theater
9	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betriebspraktikum 2 ➤ Ökonom. Handeln regional, national und international ➤ Vorstellung von selbstständig geplanten Erwärmungssequenzen ➤ Berufe im Gesundheitswesen 	AWT AWT AWT Sport NTW
10	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anmeldung an der BBS 	AWT

	➤ Vorstellung von selbstständig geplanten Unterrichtssequenzen	Sport
--	--	-------

H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

Jahrgang	Thema	Zuständig
5	➤ Zukunftstag 1	AWT / TZ
6	➤ Zukunftstag 2 ➤ Supermarkterkundung ➤ Exkursion Kläranlage	AWT / TZ AWT NTW
7	➤ Zukunftstag 3 ➤ Exkursion zur Feuerwehr Großburgwedel	AWT / TZ NTW
8	➤ Zukunftstag 4 ➤ Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen, ökonom. und soz. Handeln in Unternehmen, der Staat im Wirtschaftsgeschehen ➤ Berufe geschaffen durch die Industrialisierung	AWT AWT GSL
9	➤ Ökonomisches und soz. Handeln in Unternehmen, der Staat im Wirtschaftsgeschehen	AWT AWT
10	➤ Speeddating ➤ Der Staat im Wirtschaftsgeschehen II, der Staat im Wirtschaftsgeschehen II (Sozialversicherungen) ➤ Globalisierung und die Herausforderung für die Berufswelt ➤ Ökonom. Handeln regional, national und international	AWT Fakultativ AWT GSL

H4 Auswertung praktischer Erfahrungen

Jahrgang	Thema	Zuständig
5	➤ Zukunftstag 1	AWT / TZ
6	➤ Zukunftstag 2	AWT / TZ
7	➤ Zukunftstag 3 ➤ Arbeitsplatz Küche	AWT / TZ AWT
8	➤ Zukunftstag 4 ➤ Praktikumsbericht ➤ Jugendliche und Geld	AWT AWT Mathematik
9	➤ Praktikumsausstellung	AWT
10		

H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

Jahrgang	Thema	Zuständig
5		
6		
7		
8	➤ Betriebsbesichtigungen ➤ Besuch BIZ ➤ Beratungsgespräche Berufsberater BA	AWT AWT AWT
9	➤ Austauschprogramme ➤ Gleichstellung und die Bedeutung für das Berufsleben ➤ Beratungsgespräche Berufsberater BA	Englisch GSL AWT
10	➤ Beratungsgespräche Berufsberater BA	AWT

H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

Jahrgang	Thema	Zuständig
5		
6		
7		
8	➤ Betriebsbesichtigungen ➤ Besuch BIZ ➤ Beratungsgespräche Berufsberater BA	AWT AWT AWT
9	➤ Austauschprogramme ➤ Beratungsgespräche Berufsberater BA	Englisch AWT
10	➤ Goingabroad ➤ Beratungsgespräche Berufsberater BA	Englisch AWT

H7 Qualifizierte Bewerbung

Jahrgang	Thema	Zuständig
5		
6		
7		

8	➤ Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf für einen Praktikumsplatz	Deutsch
9	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewerbertraining ➤ Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf für einen Ausbildungsplatz ➤ Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Austauschprogramme 	AWT Deutsch Englisch
10	➤ Ausfüllen der Bewerbungsunterlagen für die BBS	AWT

4. Handlungsfelder und Kompetenzen der Berufs- und Studienorientierung

a) Schuleigener Arbeitsplan der Berufs- und Studienorientierung

Jg.	BSO Maßnahmen				Bemerkung
	Allgemein/ TZ	Kooperationspartner	AWT	Fachbereiche (Sonstige)	
5	ÜSTRA- Besuch		Papierbrücken-Projekt	GSL: Arbeitsteilung und die Entwicklung von Berufen	Berufswahlmappe
	Zukunftstag		Holzprojekt		
	Methodentraining		PC-Modul I		
			Rohstoffkunde, Weben, Nähen		
6	Zukunftstag		Bohrmaschinenführerschein	GSL: Nah- und Wirtschaftsraum	Berufswahlmappe
	Methodentraining		Metallprojekt		
	Besuch Küchenmuseum		PC-Modul II		
			Was ist Wirtschaften?		
7	Zukunftstag		LötKolbenführerschein	GSL: Berufe im Mittelalter	Berufswahlpass
	Methodentraining		Kunststoffprojekt	AG: Schulsanitäter (bis Jg. 10)	
	Berufswahlpass (digital)		PC-Modul III	AG: Buddy (bis Jg. 10)	
			WPK Technik		
			WPK Robotik		
			Arbeitsplatz Küche		
8	Betriebsbesichtigungen	Verschiedene Betriebe der Region	Praktikumsbericht	De: Bewerbungsmappen	Berufswahlpass
	Berufspraktikum 1			En: Jobbezeichnungen	
	Methodentraining	RegH: Infektionsschutzbelehrung		Ma: Berufsbez. Rechnen	
		Kompetenzfeststellungsverfahren		NTW:	

		BA: Berufsberatungsgespräche			
9	Betriebspraktikum 2	BNW, AOK et al: Bewerbertraining	Praktikumsausstellung	BPS: Betriebsbesichtigungen	Schülerfirma
	Besuch Berufsmessen	BA: Berufsberatungsgespräche		BPS Wt: Wirtschaftsplanspiel	Berufswahlpass
	Nacht der Ausbildung				
	Betriebsbesichtigungen				
10	Besuch Berufsmessen	IHK: Speeddating			Berufswahlpass
	Nacht der Ausbildung	Uni H: Juniorstudium			
		Uni H, HSH, MHH: Informationstage			
		BA: Berufsberatungsgespräche			

b) Jahresplan

Siehe Jahresarbeitsplan der IGS Burgwedel in IServ oder auf der schuleigenen Homepage

5. Dokumentation berufsorientierender Maßnahmen

Laut Beschluss der Fachkonferenzen AWT vom 20. Februar 2019 und vom 06. November 2019 findet die Dokumentation der Berufs- und Studienorientierung mit Hilfe des Berufswahlpasses statt. Da der Ordner seit dem Schuljahr 2021/2022 nicht mehr in Papierform ausgeliefert wird, wird der ab dem genannten Schuljahr die Dokumentation in Form einer Mappe vorgenommen. Dieses wird so lange so gehandhabt, bis der digitale Berufswahlpass flächendeckend eingeführt werden kann. Die noch bestehenden Ordner des Berufswahlpasses werden in den entsprechenden Jahrgängen in den abschließbaren Klassenschränken der jeweiligen Klassen aufbewahrt.

In den Jahrgängen 5-7 werden die Berufswahlpässe von den Klassenlehrern betreut, ab Jahrgang 8 von den Wirtschaftslehrkräften. Die Schülerinnen und Schüler führen die Dokumentation somit unter Anleitung. Einsicht in die Unterlagen des Berufswahlpasses haben die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Klassenlehrer, die Fachlehrer Deutsch und Wirtschaft, Sozialpädagogen, die Berufseinstiegsbegleiter und die Berufsberaterin / der Berufsberater der Agentur für Arbeit.

Eine Verknüpfung der Dokumentation der BO-Maßnahmen mit der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung ist im Moment nicht vorgesehen.

6. Evaluation und Weiterentwicklung des schuleigenen Konzepts zur Berufs- und Studienorientierung

Eine Evaluierung des BSO-Konzept hat im Mai 2022 wie von der Fachkonferenzbeschluss vom 06. November 2019 beschlossen, stattgefunden. Die Änderungen wurden eingepflegt. Eine nächste Überarbeitung wird mit dem Erscheinen des neuen KC – voraussichtlich 2023 – vorgenommen. Die Evaluationen und Weiterentwicklungen werden durch die Fachkonferenz durchgeführt:

- Evaluation der Einzelmaßnahmen (z.B.):
 - Besuch Küchenmuseum JG 6
 - Betriebsbesichtigungen
 - BIZ JG 8
 - Praktikum JG 8, Mappe, Betreuung, Vorbereitung
- Evaluation von (neuen) Projekten
 - Soziales Lernen
- Evaluation der Prozesse
- Evaluation des Kompetenzerwerbs bei den Schülerinnen und Schüler
- Evaluation des gesamten Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung
 - BSO-Konzept
 - Berufswahlordner

7. Anhang

Fortlaufend zu überprüfen und zu aktualisieren auf der FK AWT

- Beschreibungen einzelner Maßnahmen (Ziel der Maßnahme, Indikatoren, Verantwortliche, ...)
- Prozessbeschreibungen (Planung und Organisation einzelner Maßnahmen wie Zukunftstag, Praktika, ...)
- Praktikumsunterlagen, Unterlagen Zukunftstag, Unterlagen BIZ-Besuch
- Formulare, Elternbriefe, Info-Schreiben
- Kooperationsverträge

Stand: 04. Mai 2020, verfasst von A. Szyszka und Dr. Schinze-Gerber, SL

Aktualisierter Stand: 08.06.2022, bearbeitet von A. Ullrich, FBL AWT , Beschlussdatum durch die Gesamtkonferenz
18.03.2022